

## Ehrenerklärung in der Pflege

Die Arbeit mit alten und kranken Menschen lebt durch vertrauensvolle Beziehungen von Menschen untereinander. Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Das entstandene Vertrauen darf in keiner Form zum Schaden von Anderen und vor allem nicht von schwachen oder hilfsbedürftigen Menschen ausgenutzt werden.

Deshalb versichere ich, dass ich nicht wegen eines Deliktes im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt verurteilt bin, oder ein solches Verfahren gegen mich anhängig ist.

1. Ich verpflichte mich außerdem, alles zu tun, dass bei uns in der Einrichtung keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine Form sexualisierter Gewalt möglich werden.
2. Ich will die mir anvertrauten Menschen vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.
3. Ich nehme die individuell unterschiedlichen Grenzempfindungen wahr und nehme diese ernst.
4. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham der mir anvertrauten Menschen, der Ehrenamtlichen, von Gästen sowie von Mitarbeitenden.
5. Ich versuche in meiner Aufgabe als Mitarbeiter/-in die sexuelle Dimension von Beziehungen bewusst wahrzunehmen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz zu gestalten.
6. Als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin nutze ich meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Menschen aus.
7. Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende, Ehrenamtliche oder Gäste bewusst wahr und vertusche sie nicht, sondern trage aktiv zum Schutz der Anvertrauten und zur Klärung bei.

Ich wende mich bei konkreten Anlässen und wenn ich oder Betroffene kompetente Hilfe benötigen, an die beauftragten Vertrauenspersonen des netzwerk-m e.V. oder an eine von meiner Einrichtung benannte Stelle.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift